

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen bzw. anwenden. Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie dürfen es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn diese die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Jentaduetto®

Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH

Was ist Jentaduetto und wann wird es angewendet?

Jentaduetto enthält die Wirkstoffe Linagliptin und Metformin. Beide Wirkstoffe helfen bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus den Zuckerspiegel im Blut zu kontrollieren.

Jentaduetto wurde Ihnen verordnet, um Ihren Blutzucker zu senken, der nicht allein durch Diät und körperliche Bewegung behandelt werden kann, oder weil Sie bereits mit beiden Wirkstoffen behandelt werden.

Jentaduetto kann allein oder mit bestimmten anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes eingesetzt werden.

Jentaduetto wird nur auf Verschreibung des Arztes oder der Ärztin verwendet.

Wann darf Jentaduetto nicht eingenommen / angewendet werden?

Jentaduetto darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Linagliptin, Metformin oder einen der sonstigen Bestandteile von Jentaduetto sind.
- Wenn Sie unter schwerwiegenden Komplikationen Ihres Diabetes leiden oder gelitten haben. Hierzu gehören z.B. eine metabolische Azidose (z.B. Laktatazidose oder diabetische Ketoazidose), ein diabetisches Präkoma oder Koma.
- Wenn Sie eine schwere Störung der Nierenfunktion haben.
- Wenn Sie eine schwere Infektion haben.
- wenn Sie viel Körperwasser verloren haben (Dehydratation). Dies kann zum Beispiel nach länger anhaltendem oder starkem Durchfall oder mehrmaligem Erbrechen in kurzer Folge der Fall sein.
- Wenn bei Ihnen eine Röntgenuntersuchung mit Kontrastmitteln durchgeführt werden soll.
- Wenn Sie kürzlich einen Herzinfarkt erlitten haben, an schweren Herzerkrankungen oder an schwerwiegenden Kreislaufstörungen leiden oder Schwierigkeiten bei der Atmung haben.
- Wenn Sie Probleme mit der Leber haben.
- Wenn Sie zu viel Alkohol trinken (entweder täglich oder nur hin und wieder).

Wann ist bei der Einnahme / Anwendung von Jentaduetto Vorsicht geboten?

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin oder Ihrem Apotheker bzw. Ihrer Apothekerin, bevor Sie Jentaduetto einnehmen:

In sehr seltenen Fällen kann es während der Behandlung zur sogenannten Laktatazidose, einer schweren Stoffwechselentgleisung, kommen, die tödlich ausgehen kann, wenn sie nicht unverzüglich behandelt wird. Beim Auftreten von Symptomen wie Erbrechen, Durchfällen, Fieber, Bauchschmerzen mit Muskelkrämpfen, allgemeinem Unwohlsein mit ausgeprägtem Schwächezustand oder starker Beschleunigung der Atmung müssen Sie sofort Ihren Arzt oder Ihre Ärztin konsultieren und das Arzneimittel bis zum Arzttermin absetzen.



In den meisten Fällen, in denen eine Laktatazidose aufgetreten ist, hatten die Patienten ein schweres Nierenversagen oder eine sich rasch verschlechternde Nierenfunktion. Das Risiko dafür nimmt z.B. mit zunehmendem Alter oder mit der Einnahme von gewissen Arzneimitteln gegen einen zu hohen Blutdruck (Antihypertensiva), zur Wasserausschwemmung (Diuretika) oder gegen Schmerzen- und Rheuma (sogenannten nicht-steroidalen Entzündungshemmern) zu. Weitere Risikofaktoren für das Auftreten von Laktatazidose sind: komplizierte oder schlecht eingestellte Zuckerkrankheit, längeres Fasten, schwerer Durchfall oder wiederholtes Erbrechen, Alkoholismus, eingeschränkte Leberfunktion, Störungen der Blutzirkulation, Herzinfarkt oder anderen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Wenden Sie sich für weitere Anweisungen unverzüglich an Ihren Arzt, wenn:

- bei Ihnen bekannt ist, dass Sie eine genetisch vererbte Erkrankung der Mitochondrien (die energieproduzierenden Zellbestandteile) wie MELAS-Syndrom (von den Mitochondrien ausgehende Gehirn- und Muskelstörung mit Blut- und Gewebsübersäuerung und schlaganfallähnlichen Episoden) oder MIDD (mütterlicherseits vererbter Diabetes mit Hörverlust) haben.
- wenn Sie nach Beginn der Behandlung mit Metformin eines der folgenden Symptome bemerken: Krampfanfall, nachlassende kognitive Fähigkeiten, Bewegungsstörungen, Beschwerden, die auf eine Nervenschädigung hinweisen (z.B. Schmerzen oder Taubheitsgefühl), Migräne und Hörverlust.

Während der Behandlung mit Jentaduetto wird Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin Ihre Nierenfunktion mindestens einmal jährlich oder in häufigeren Abständen überprüfen, wenn Sie älter sind oder wenn Ihre Nierenfunktion eingeschränkt ist oder sich verschlechtert.

Wenn Sie sich einer Operation unter Vollnarkose, Spinal- oder Epiduralanästhesie unterziehen müssen wird Ihr Arzt/Ihre Ärztin Sie informieren, ob Sie die Einnahme von Jentaduetto unterbrechen müssen.

Wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung von Infektionen, Asthma, Arthritis oder Bluthochdruck einnehmen.

Wenn Sie früher einmal an einer Bauchspeichelerntzündung litten, informieren Sie Ihren Arzt resp. Ihre Ärztin bevor Sie Jentaduetto einnehmen.

Wenn Sie an Typ 1 Diabetes leiden.

Diabetische Hautveränderungen sind eine häufige Komplikation von Diabetes. Befolgen Sie die von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin gemachten Empfehlungen zur Haut- und Fusspflege.

Die Anwendung von Jentaduetto ist bei Kindern und Jugendlichen (jünger als 18 Jahren) nicht empfohlen.

Während der Einnahme von Jentaduetto

Es wurden Fälle von Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) bei Patienten und Patientinnen, die Jentaduetto einnahmen, beobachtet. Eine Pankreatitis ist eine schwerwiegende, potentiell lebensbedrohende Krankheit.

Beenden Sie die Einnahme von Jentaduetto und suchen Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin auf, falls Sie anhaltende Bauchschmerzen, mit oder ohne Erbrechen bekommen, da Sie an einer Pankreatitis leiden können.

Wenn Sie eine Blasenbildung der Haut bemerken, haben Sie möglicherweise ein sogenanntes bullöses Pemphigoid. In diesem Fall kontaktieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin. Er/Sie wird Sie möglicherweise auffordern, die Einnahme von Jentaduetto abzuberechnen.

Konsultieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin sofort, wenn Sie unerklärliche Muskelschmerzen, -empfindlichkeit oder -schwäche verspüren. In seltenen Fällen können Muskelprobleme schwerwiegend sein, einschliesslich Muskelabbau, der Nierenschäden zur Folge haben kann. Das Risiko kann bei Patienten mit abnormaler Nierenfunktion höher sein.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Sollten Sie sich während der Behandlung mit Jentaduetto schwindlig fühlen, führen Sie kein Fahrzeug und bedienen Sie keine Geräte oder Maschinen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie an anderen Krankheiten leiden, Allergien haben oder andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen oder



äusserlich anwenden!

Darf Jentaduetto während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen / angewendet werden?

Jentaduetto sollte in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Während der Schwangerschaft wird zur Behandlung des Diabetes in der Regel Insulin verordnet. Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder an Ihre Ärztin, wenn Sie schwanger sind, wenn Sie glauben schwanger zu sein oder schwanger werden möchten; er bzw. sie wird Sie zur weiteren Behandlung des Diabetes beraten. Während der Schwangerschaft dürfen Sie Jentaduetto nur mit ausdrücklicher Genehmigung Ihres Arztes bzw. Ihrer Ärztin einnehmen.

Da Jentaduetto in die Muttermilch übergeht, sollten Sie Jentaduetto nicht einnehmen, wenn Sie die Absicht haben, Ihr Kind zu stillen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin; er bzw. sie wird Sie zur weiteren Behandlung des Diabetes beraten.

Wie verwenden Sie Jentaduetto?

Nehmen Sie Jentaduetto immer genau nach Anweisung des Arztes bzw. der Ärztin ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin oder Ihrem Apotheker bzw. Ihrer Apothekerin nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Jentaduetto wird üblicherweise zweimal täglich zusammen mit dem Essen eingenommen, um mögliche Verdauungsstörungen zu vermindern.

Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kann Ihnen Jentaduetto zusammen mit bestimmten anderen Arzneimitteln verschreiben, die den Blutzucker senken.

Nehmen Sie Jentaduetto so lange ein, wie vom Arzt bzw. der Ärztin verordnet, um Ihren Blutzucker zu kontrollieren.

Wenn Ihr Arzt resp. Ihre Ärztin Jentaduetto zusammen mit Insulin verschreibt, sollten Sie zu Beginn der Behandlung häufiger den Blutzucker kontrollieren, um eine Hypoglykämie zu vermeiden. Ev. muss Ihre Insulindosis angepasst werden.

Sie sollten Ihre Diät während der Behandlung mit Jentaduetto fortsetzen und darauf achten, dass Ihre Kohlenhydrataufnahme gleichmässig über den Tag verteilt ist.

Wenn Sie eine grössere Menge von Jentaduetto eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine grössere Menge von Jentaduetto-Tabletten eingenommen haben, als Sie sollten, wenden Sie sich umgehend an einen Arzt oder eine Ärztin.

Wenn Sie die Einnahme von Jentaduetto vergessen haben

Sollten Sie einmal eine Dosis vergessen haben, nehmen Sie diese ein, sobald Sie sich daran erinnern.

Wenn Sie sich erst daran erinnern, wenn die nächste Dosis an der Reihe ist, überspringen Sie die verpasste Dosis und fahren Sie einfach mit dem regulären Schema weiter. Nehmen Sie keine doppelte Dosis Jentaduetto ein.

Die Anwendung von Jentaduetto bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Jentaduetto haben?

Bei folgenden Nebenwirkungen ist die Einnahme von Jentaduetto zu beenden und umgehend ein Arzt oder eine Ärztin aufzusuchen.

Laktatazidose:

Sehr selten kann Jentaduetto eine ernsthafte Nebenwirkung genannt Laktatazidose (zu viel Milchsäure im Blut) verursachen. Die Symptome sind: Übelkeit oder Erbrechen, Bauchschmerzen, Muskelkrämpfe, unerklärlicher Gewichtsverlust, beschleunigte Atmung, und Kältegefühl oder Unwohlsein.



Hypoglykämie:

Die Symptome dieser Nebenwirkung sind: Zittern, Schwitzen, Angstzustände, verschwommenes Sehen, Kribbeln auf den Lippen, Blässe, Stimmungsschwankungen, Zerstreuung oder Verwirrtheit (Hypoglykämie).

Schwerwiegende Überempfindlichkeitsreaktionen:

Die Symptome sind: Nesselsucht und Schwellungen von Gesicht, Lippen, Zunge und Rachen, die zu Atem- oder Schluckbeschwerden (Angioödem) oder zu Keuchen und Kurzatmigkeit (bronchiale Hyperreaktivität) führen können.

Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis):

Die Symptome sind: starke und anhaltende Bauchschmerzen, mit oder ohne Erbrechen. In diesem Fall sollten Sie die Behandlung mit Jentaduetto beenden und sofort Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin kontaktieren.

Kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin, wenn Sie Muskelschmerzen, Muskelempfindlichkeit oder -schwäche verspüren. Dies, weil in seltenen Fällen die Muskelprobleme schwerwiegend sein können einschliesslich mit Muskelversagen, das zu einem Nierenschaden und im Weiteren zum Tod führen kann. Dieses Risiko für Muskelversagen ist evtl. grösser bei älteren Patienten und Patientinnen (65 Jahre und älter) und bei Patienten und Patientinnen mit einer Nierenfunktionsstörung oder Schilddrüsenproblemen.

Bei einigen Patienten können ebenfalls die folgenden Nebenwirkungen auftreten: entzündete Nase oder Hals, Husten, Appetitlosigkeit, Durchfall, Verstopfung, Geschwüre im Mundbereich, Übelkeit oder Erbrechen, Bauchschmerzen, Geschmacksstörung wie metallischer Geschmack, Juckreiz, Rötung oder Ausschlag der Haut, verminderter oder niedriger Vitamin-B12-Spiegel im Blut (mögliche Symptome sind, unter anderem, Haut-Blässe und Vergilbung der Haut, extreme Schwäche und Müdigkeit, Gewichtsverlust, Missempfindungen wie Kribbeln, Prickeln und «Ameisenlaufen» (Parästhesie), eine wunde und gerötete Zunge (Glossitis), Atemnot und Schwindel, Stimmungsschwankungen wie Depression, Psychose und Reizbarkeit, ein gewisser Verlust an Tastsinn, Geh- und Sehstörungen), Leberentzündungen, erhöhte Blutwerte des Pankreas-Enzyms Lipase, Blasenbildung der Haut (bullöses Pemphigoid).

Seit der Markteinführung sind bei einigen Patienten Gallensteine und Entzündungen der Gallenblase beobachtet worden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin oder Ihren Apotheker bzw. Ihre Apothekerin, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht beschrieben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Als Schutz gegen Feuchtigkeit in der Originalverpackung bei Raumtemperatur (15-25°C) aufbewahren.

Arzneimittel ausser Reichweite von Kindern lagern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Jentaduetto enthalten?

Wirkstoffe

Die Wirkstoffe sind Linagliptin und Metforminhydrochlorid

1 Filmtablette 2.5/500 mg enthält 2.5 mg Linagliptin und 500 mg Metforminhydrochlorid

1 Filmtablette 2.5/850 mg enthält 2.5 mg Linagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid

1 Filmtablette 2.5/1000 mg enthält 2.5 mg Linagliptin und 1000 mg Metforminhydrochlorid

Hilfsstoffe



Tablettenkern:

Arginin, Copovidon, Magnesiumstearat, Maisstärke, hochdisperses Siliciumdioxid

Tablettenüberzug:

- Jentaduetto 2,5mg/500mg Filmtabletten: Hypromellose 2910, Titandioxid (E171), Talkum, gelbes Eisenoxid (E172), Propylenglycol
- Jentaduetto 2,5mg/850mg Filmtabletten: Hypromellose 2910, Titandioxid (E171), Talkum, gelbes Eisenoxid (E172), rotes Eisenoxid (E172), Propylenglycol
- Jentaduetto 2,5mg/1'000mg Filmtabletten: Hypromellose 2910, Titandioxid (E171), Talkum, rotes Eisenoxid (E172), Propylenglycol

Zulassungsnummer

62492 (Swissmedic)

Wo erhalten Sie Jentaduetto? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken nur gegen ärztliche Verschreibung.

Filmtabletten zu 2.5/500 mg: 60 und 180 [3 x 60]

Filmtabletten zu 2.5/850 mg: 60 und 180 [3 x 60]

Filmtabletten zu 2.5/1000 mg: 60 und 180 [3 x 60]

Zulassungsinhaberin

Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel

Diese Packungsbeilage wurde im Dezember 2025 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

